

# Chronik Ruderverein Rheinsberg 1910 e.V.

Gründung: 16.03.1910  
Gründungsmitglieder: Herr Poschich Inhaber Carmolfabrik  
Mitglieder: u.a Max Paul, Hans Steffen, Scheibel, Kurt Barsch, Erwin Ramlow, RA Porth, Franz Hoffmann, Siegfried Schütze, Dieter Klein, M. Lamprecht, Alfred Bringmann, Heinz Thurmman, Fischer Pieper, Bäcker Schulz



*Regatten in der Umgebung: Mirow, Fürstenberg*

—el. Ruderverein Rheinsberg e. V. Zu der Ruder-Regatta in Fürstenberg hatte der R. C. R. für das Rennen 4-— Seniores-Doppelzweier mit Steuermann — gemeldet. Das startende Boot „Sturmvogel“ mit der Mannschaft Erwin Ramlow, Hans Steffen und Max Liebig (St.), siegte mit 1 1/2 Bootslängen vor Einbover Wasserportverein und Fürstenberger Yachtclub. Der Erfolg der Rheinmannschaft ist umso anerkennenswerter, als Kam. Steffen als Ersatzmann für einen erkrankten Kameraden in letzter Minute einspringen mußte. Die siegende Mannschaft erhielt bronzenne Erinnerungs-Figuren, der Klub den vom Sanatorium Schloß Fürstenberg gestifteten Ehrenpreis. Anerkennung fand die Rudertechnik der Rheinsberger Mannschaft.



Blaues Bootshaus am Bollwerk heute Sanitärtrakt des Stadthafens

--- V o r l a g e . ---

Gelegentlich der Katsberatung wurde von der Stadtverordneten-Versammlung bemängelt, dass der Motorbootbesitzer Schneider für den auf den Bollwerk stehenden Schuppen keine Pacht zahlt. Die Ermittlungen haben ergeben, dass der Schuppen Eigentum von Schneider ist, jedoch der Grund und Boden der Stadt gehört. Der Schuppen ist 13 1/2 m. lang und 5 1/2 m. breit und beträgt die bebaut Fläche 74 1/4 qm.

Schneider ist gewillt, da er den Schuppen nicht entbehren kann, eine jährliche Pacht für die Benutzung des Grund- und Bodens an die Stadt zu zahlen.

Gleichzeitig wurde erwogen, vom Ruderklub für die Aufstellung des Bootshauses, welches teilweise auf städt. Terrain steht, eine jährliche ~~Pacht~~ Anerkennungsgebühr zu erheben. Die Erhebung einer Gebühr empfiehlt sich nicht, da der Ruderklub ein Sportverein ist, der im Interesse der Jugendpflege arbeitet. Sofern die städt. Körperschaften den Ruderklub besteuern, müssen ebenfalls der Arbeiter- und Männerturnverein für die Benutzung der Turnhalle, sowie der Arbeiter-Sportverein für die Benutzung des Festsaalplatzes neben dem Schützenplatz/eine Anerkennungsgebühr zahlen.

Riedenberg, den 23. Juni 1924.  
Der Bürgermeister.

V.

Zur Mag-Sitz.

Rd. 23. 6. 24.

Ein reges Vereinsleben entwickelte sich erst nach dem Ersten Weltkrieg und der darauf folgenden Weltwirtschaftskrise, dieses wird durch diverse Festschriften belegt. Man verband es schon damals, den Sport und das Vergnügen miteinander zu verbinden.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde das Vereinsleben eingestellt. In den Wirren der Nachkriegszeit ging das gesamte Bootsmaterial verloren.

Anfang der 60er Jahre erhält die Heinrich-Rau-Schule 2 C Vierer. Die Lehrer Siegfried Schütze und Dieter Klein beginnen mit dem Training.

Erste Jugendliche: Harendt, Busch, Bauer, Kehrberg, Hoffmann, Dagobert Schulz, Peterson, Udo Barsch, Georg Nantke, Eckart Bartel.

Wie der ehemalige Schuldirektor Horst Pischke erzählte, wurde von Seiten der Schule gezielt nach einem ausgebildeten Ruderer gesucht. Man fand ihn in dem Lehrerabsolventen Eberhard Nusch, der im Jahre 1964 DDR Meister im D2 geworden war. Mit seinem Dienstantritt am 1. September 1966 wurde er Trainer und Organisator der SSG (Schulsportgemeinschaft).



*Franz Kunow im gedeckten Zweier mit Steuermann*

Ab 1970 wurde das ehemalige Sägewerk unter seiner Leitung und mit Unterstützung der damaligen PGH Installation zum Vereinsgelände ausgebaut: Franz Kunow, Siegfried Schütze, Hartmut Richter, Eberhard Nusch und Wolfgang Scharf mit seiner Gärtneraube, Horst Lipowski, Hans Lipowski, Gerd Lipowski, Werner Pahl, Rudi Wiedrich, Eckard Schwemmin, Eberhard Tuchen, Robert Köpernick sowie die Schüler Jörg Pahl, Norbert Knop, Klaus Pierau, Norbert Arndt, Wolfgang Zinser waren die

Aktivsten zu dieser Zeit. Gleichzeitig wurde kontinuierlich die Bootsflotte ausgebaut. Der Schwerpunkt lag im Kinder- und Jugendsport, über 100 Kinder und Jugendliche waren zeitweise Mitglieder des Vereins. Täglich war Trainingsbetrieb, in den Sommermonaten wurden Trainingslager auf dem Vereinsgelände organisiert, im Winter fanden Trainingslager in Wernigerode und Bleicherode statt. Viele Wanderfahrten u. a. Moldau-Elbe, Müritz, Schwerin, Brandenburg.

Im Jahre 1970 wurde die SG Dynamo Oberschule Rheinsberg in die SSG Dynamo Rheinsberg umgewandelt. Den Vorsitz übernahm der Feuerwehrmann des KKW Gerhard Schmidt.

Es wurde eine 1.500 m Regattastrecke mit Außenverseilung auf dem Grienericksee geschaffen. Dadurch war es dem Verein möglich, auch in Rheinsberg erfolgreich Regatten durchzuführen. Im Juli und Oktober fanden jährlich Regatten statt. Es waren Vereine aus der gesamten DDR zu Gast, um hier ihre Kräfte zu messen. Höhepunkte im Regattabetrieb waren die Dynamomeisterschaften 1977 sowie die Bezirksmeisterschaften 1985

Besuchte Regatten bis 1990

Kreismeisterschaften	Kreisspartakiaden	Bezirksmeisterschaften
Bezirksspartakiaden DDR	Meisterschaften DDR	Spartakiade

### Auszüge einer erfolgreichen Regattabeteiligung

<b>Regatten 1974</b>	Sieg	2	3	4	5	6
Regatta Plaue / Havel	1	2	4			
Regatta Rheinsberg		3	8			
Kreisspartakiade Kyritz	4		7	7		
Qualifikation Grünau		2	1			
Bezirksspartakiade Brandenburg			2	3	2	2
Bezirksmeisterschaft Werder		1	1	2	5	1

<b>Regatten 1975</b>	Sieg	2	3	4	5	6
Rathenow	6	5	5	5	5	
Plaue	3	3	4	3		
Potsdam	2	4	3	5	3	
Rheinsberg	1	7	11	6	1	
Brandenburg		3	1	2	2	1
Bezirksmeisterschaften	1	3	4	4	1	1
Kreisspartakiade	4	8	7	8	4	3
DDR Meisterschaft				1		
Kinder & Jugendspartakiade					1	
Werder	4	7	6	2	1	
Kyritz	6	7	3	3	4	2
Magdeburg	7	7	7	2	1	
Brandenburg	2	5	3	3	3	3



*Ein erfolgreicher Jugendachter in Berlin Grünau*

## **Internationale Erfolge**

Elke Steffen	Olympiakader	1976
Ute Baudis	Juniorenweltmeister	R8m 1986
Jens Burow	Vizeweltmeister	D4o 1998

## **Nationale Erfolge**

### DDR Meister

Eberhard Nusch	1964 D2
Detlef Binder, Frank Jensch, Stm Björn Ferdinand	1978 R2m
Jens Burow	D1 1983 und 1985

### DDR Meisterschaften 2. Platz

Heiko Schwibbe	1988 D4m
Stan Socher, Lars-Uwe Rau, Lars Lexow, Guido Haak, Mathias Schulz	1984 R8m
Michael Schnell, Lars Lexow, Karsten Heintz, Lars-Uwe Rau	1989 R8m
Diana Dombrowski	1988 D1

### DDR Meisterschaften 3. Platz

Heiko Schwibbe, Lars Mütter	1988 R4m
Mathias Schulz	1988 D4m



*Unser erster Bootshänger*



*Eberhard passt auf, ob die Boote nach der Ausfahrt richtig gereinigt werden*

Die Rheinsberger Ruderer haben mit ihrem guten und erfolgreichen Auftreten die Stadt und die Rheinsberger Gewässer in der DDR bekannt gemacht. Intensives Training, vor allen durch die Übungsleiter Eberhard Nusch und Jörg Pahl, legte die Basis für zahlreiche Erfolge. Viele Oberschüler übernahmen Trainingsgruppen, Volker Pischke, Uwe Steffen, Martina Zinser, Wolfgang Zinser, Jörg und Petra Lipowski, Ralf Müller, Petra Witt, Britta Heintz und viele andere.

Nach der Wende besann sich der Verein auf alte Traditionen und nahm 1990 den alten Namen „Ruderverein Rheinsberg 1910 e.V.“ wieder an.

Zum Vorsitzenden wurde Eberhard Nusch gewählt.

Am 03.10.1990 wurde ein Partnerschaftsvertrag mit dem Ruderverein Lüdinghausen abgeschlossen. Höhepunkt der Partnerschaft ist der jährliche Fernwettkampf am 3. Oktober „1000-km Rudern“. Sieger ist der Verein, der an diesem Tag die meisten Kilometer rudert.

1997 musste der Verein das Vereinsgelände und seine baulichen Anlagen wegen Rückübertragungsansprüchen räumen.



*Unser schönes altes Vereinsgelände*



*Warten auf die Sportskameraden*

Es entstand eine sehr schwierige Situation für den Verein. Vor allen Dingen dem Engagement und der Überzeugungsarbeit von Eberhard Nusch, sind das Weiterbestehen des Vereins und der Neubau eines Vereinshauses zu verdanken. Viele Vereinsmitglieder unterstützten ihn durch ihren freiwilligen Einsatz. Besonders zu erwähnen sind Jörg und Werner Pahl, Horst Lipowski.



*1997 – 1999 Neubau des Bootshauses  
17.04.1999 Einweihung des neuen Bootshauses*





*Unser neues Bootshaus mit unserem Ehrenvorsitzenden*

Gleichzeitig wurde unter den neuen Bedingungen ein geordneter Trainings- und Wettkampfbetrieb aufgebaut.

An Regatten in Fern und Nah wurde teilgenommen. Bernburg, Hamburg, Schwerin und v. m. Das Durchschnittsalter änderte sich. Neben einer starken Kinder- und Jugendarbeit entwickelte sich auch eine „Jungseniorengruppe“. Britta Heintz wurde im Jahre 2005 von den Lesern der Märkischen Allgemeinen zur Trainerin des Jahres gewählt.



*Auch große Ruderer haben mal klein angefangen. Jens Burow*

Sommerfahrten bildeten einen Höhepunkt im Vereinsleben.



*Gemeinsame Ausfahrt*



*Rudern vor herrlicher Kulisse. Schloss Rheinsberg*



*Schwere Jungs im leichten Boot*

Ab dem Jahre 2000 übernimmt Michael Mücke den Vorsitz im Verein. Eberhard Nusch wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch in den Jahren 2003 & 2004 wurde erfolgreich an Regatten in Bernburg, Schwerin, Werder, Brandenburg teilgenommen.

#### Höhepunkt 2003

Jugend trainiert für Olympia Bundesfinale Platz 4 D4m mnl und Platz 6 D4m wbl

#### Höhepunkt 2004

4. Platz D4m mnl Sebastian Bartel, Robert Plötz, Alexander Kroschel, Robert Schenk, Stm Maskow.

1. Platz D4m wbl Katarina Pahl, Lena Eckelmann, Sarah Kiehn, Katarina Schröder Stf Stefanie Pahl.

Es wurden Landesmeisterschaften sowie Regatten von Hamburg bis Salzgitter besucht.



*Keine Angst vor großen Booten*



*Jörg macht sich bereit zum Training mit seinen Mädchen*



*Einer unserer erfolgreichen Mädchenvierer*



*Nach erfolgreichem Abschneiden geht es zurück in die Heimat*

Durch die Auflösung der Gymnasialen Oberstufe in Rheinsberg im Jahre 2005 fehlte dem Verein plötzlich der Nachwuchs. Es kam zum extremen Rückgang der Kinder- und Jugendarbeit, da durch die langen Fahrzeiten zur Schule ein Trainingsbetrieb kaum noch möglich war.

Das Durchschnittsalter im Verein stieg durch den Wegfall der Gymnasialen Oberstufe. Aus dem reinen Regattabetrieb entwickelte sich der Breitensport mit dem Wanderrudern. Gleichzeitig haben ehemalige Ruderer mit dem Training begonnen, um sich in Masters-Regatten mit anderen Sportlern zu messen.

Neben dem Breitensport wird auch wieder aktiv mit Kindern gearbeitet. Hier hat sich Katrin Lüpke besonders verdient gemacht.



*Auch Übungsleiter fangen mal klein an.  
Katrin Lüpke*



*Unter Anleitung des Vaters klappt es.*

Jetzige  
Mitgliederzahl: 85

Ehrenvorsitzender:  
Eberhard Nusch

Ehrenmitglieder:  
Werner Pahl,  
Horst Lipowski